

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 4 (2002)
Heft: 1

Artikel: Matura und Spitzensport unter einem Dach
Autor: Fischer, Stephan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991422>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matura und Spitzensport unter einem Dach

In der Schweiz ist es nach wie vor schwierig, Schule und Spitzensport erfolgreich unter einen Hut zu bringen. So gehen dem Sport viele Talente verloren. Glücklicherweise gibt es nun Schulen, die Lösungsmodelle anbieten. «mobile» stellt eine von ihnen vor: die Kunst- und Sportklassen (K+S) des Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasiums (MNG) Rämibühl in Zürich.

Stephan Fischer

Talent alleine genügt nicht, um im Sport erfolgreich zu sein. Es braucht auch das entsprechende Training dazu. Dies ist weder eine neue Erkenntnis noch der Wahrheit letzter Schluss. Ebenso wichtig ist ein passendes Umfeld, das Jugendlichen erlaubt, ihr(e) Talent(e) umzusetzen. Das MNG Rämibühl bietet seit dem Schuljahr 2000/01 einen Lehrgang mit drei Maturitätsprofilen an, der sich an Jugendliche mit besonderer musikalischer, tänzerischer und sportlicher Begabung richtet. Diese so genannten K+S-Klassen sind dem ordentlichen Unterricht am Gymnasium Rämibühl angegliedert und bieten dank eines speziellen Lehrplans die Möglichkeit, schulische Ausbildung sowie eine musikalische, sportliche oder tänzerische Laufbahn miteinander zu vereinbaren.

Zwei Fliegen auf einen Streich

Mauro Bignotti, verantwortlicher Koordinator für die K+S-Klassen, zeigt sich mit dem bisherigen Verlauf des Projektes zufrieden: «Wir waren uns nicht sicher, ob genug Nachfrage bestehen würde, aber in den ersten beiden Jahren hatten wir jeweils doppelt so viele Bewerber wie Plätze.» Der Stundenplan ist so ausgelegt, dass sowohl die schulischen Ziele, die mit denen anderer Gymnasien identisch sind, als auch die sportlichen verfolgt werden können. Durch eine Verlängerung der Schulzeit von vier auf fünf Jahre sowie einem Wochenpensum verteilt auf fünf Vormittage und einen Nachmittag sind wich-



«Eine ideale Lösung für mich»

«Der Hauptgrund für mich, in eine K+S-Klasse einzutreten, war, dass ich so für fünf Jahre abgesichert bin. Das heisst, dass ich eine gute Ausbildung erhalte, sollte es im Sport nicht wie gewünscht klappen. Mit wöchentlich 15 Stunden Training komme ich damit auf eine Belastung von 40 Stunden, was mir noch Freiraum für Familie, Freundin und Hobbys lässt. Dies wäre mit einer Lehre praktisch nicht möglich. Von dem her ist das hier eine ideale Lösung für mich, und ich würde es jedem weiterempfehlen. Wichtig sind eine gute Wochenplanung und dass man neben dem sportlichen auch die schulischen Ziele nicht vernachlässigt.»

Patrik Schelbli (16),
Junioren-Nationalkader Schwimmen, SC Uster, 2. Klasse

tige Voraussetzungen für eine individuelle Karriereplanung gegeben. Dies bedingt jedoch ein höheres Mass an Eigenverantwortung bei den Schülern der K+S-Klassen. Bei Absenzen gilt das Prinzip der «Holschuld» (was man an Schulstoff verpasst hat, muss man sich selbstständig aneignen). Grosse Bedeutung wird der Koordination des Umfeldes (Gymnasium, Eltern, Sportklub etc.) der Lernenden beigemessen. «Bei 86 Schülern eine sehr zeitintensive, aber fruchtbare Arbeit», wie Bignotti betont. Die Bewältigung von Schule und Spitzensport soll keine Quadratur des Kreises bleiben. m

Kantonsschule Rämibühl im Überblick

Die Kunst- und Sportgymnasium-Klassen sind dem kantonalen Gymnasium Rämibühl angegliedert und stehen Jugendlichen bis 17 Jahre offen (Voraussetzungen: bestandene Eintrittsprüfung und Zulassung durch Aufnahmekommission). Basis für eine Aufnahme ist eine angestrebte Musiker-, Tänzer- oder Sportlerlaufbahn. Sportlich Begabte sollten mindestens einem regionalen oder nationalen Kader angehören. Pro Jahr werden maximal zwei Klassen à je 24 Schüler

geführt. Der Anteil der Sportler beträgt rund 70 Prozent. Die momentan am stärksten vertretenen Sportarten sind Eishockey und Fussball. Die Finanzierung der K+S-Klassen erfolgt über die ordentliche Schülerpauschale. Ein Teil der Mehrkosten muss durch die Eltern getragen werden. Homepage: www.mng.ch.

Kontaktperson: Mauro Bignotti, MNG Rämibühl, 8001 Zürich, Telefon 01-265 64 38, E-Mail: mauro.bignotti@mng.bid.zh.ch

